

Dienstag, 26. April 2011, 20.00 Uhr, **THEATER** in der **LIST** Hannover (Premiere). Anschließend Gastspiele in Niedersachsen.

# TSCHERNOBYL – HORIZON

Szenisch-musikalische Lesung zum 25. Jahrestag des Tschernobyl-GAU und zum 1. Jahrestag der Deepwater-Horizon-Ölkatastrophe

Michael Pelke, Harrie Müller-Rothgenger (Lesung), Lars Stoermer (Saxophon, Klarinette)

Eine Produktion des **THEATER** in der **LIST**, Hannover, in Kooperation mit der

 **STIFTUNG LEBEN & UMWELT**  
HEINRICH BÖLL STIFTUNG NIEDERSACHSEN

**Dienstag, 26. April 2011, 20.00 Uhr, THEATER in der LIST, Hannover (Premiere). Anschließend Gastspiele in Niedersachsen.**

## **TSCHERNOBYL – HORIZON**

Szenisch-musikalische Lesung zum 25. Jahrestag des Tschernobyl-GAU und zum 1. Jahrestag der Deepwater-Horizon-Ölkatastrophe

Michael Pelke, Harrie Müller-Rothgenger (Lesung), Lars Stoermer (Saxophon, Klarinette)

Das Saxophon und die Klarinette begleiten, unterbrechen und „singen“ gesprochene Gedichte und Prosa – in dieser bunten „Collage mit rotem Faden“ aus Musik und Wort. Dokumentarische, lyrische, alte und moderne Texte von der Bibel, dem Koran, von Goethe über Ingeborg Bachmann bis zu Swetlana Alexijewitschs Reportagen und Zeitungsmeldungen werden gelesen. Die zwei GAUs in der Atom- und Ölindustrie (26. April 1986: das Kraftwerk „Lenin“, Tschernobyl in der Ukraine. 20. April 2010: die Ölplattform „Deepwater Horizon“ im Golf von Mexiko) stehen für menschliche Wachstumshoffnungen und Industriewahn. Ist die Natur- und Lebenszerstörung der Preis für genug Strom, Energie und Verkehr auf der Erde? Was antworten Musik und Lyrik? Ungebremst, oft ohne Vernunft und Seele, wird entwickelt, gebaut. Immer schneller, höher, weiter, größer! Grenzenlos!? Hinter dieser Technikgläubigkeit stecken aber auch humane Wünsche, superintelligente Apparate und kluge Wissenschaftler sowie Angst und Zweifel. Kennt die menschliche Hybris kein Halten mehr?

Die künstlerische, musikalische Lesung versucht eine neuartige, verfremdende und komische, berührende sowie melodiose Auseinandersetzung mit dem Grauen und dem Grün. Denn trotz allem: Bricht etwas Grün vielleicht doch noch singend-klingend aus den Zweigen? Eine Musik-Text-Performance, drastisch, lyrisch-behutsam und manchmal auch zum Lachweinen.

**Fon 0511 89711946** (auch telefonische Kartenreservierung) **Fax 0511 89711 947** | **info@theater-in-der-list.de** | **www.theater-in-der-list** | **Spichernstraße 13 30161 Hannover** | **Karten auch: Vorverkaufskasse Künstlerhaus | Sophienstraße 2 | 30159 Hannover-City** | **Fon 0511 168 41222** | **Mo. bis Fr. 12-18 Uhr**  
**Für weitere Informationen und Buchungen, auch außerhalb Hannovers in Niedersachsen, wenden Sie sich bitte an das THEATER in der LIST.**

Für Unterstützung und Beratung ein herzliches Dankeschön an Larissa Mende (Stiftung „Kinder von Tschernobyl“). Der „Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich Böll Stiftung Niedersachsen“ danken wir sehr für die Kooperation.

